

Eine Information für unsere Nachbarn und die Öffentlichkeit nach § 11 der Störfallverordnung

Bitte aufmerksam lesen und jederzeit erreichbar (z. B. in der Hausapotheke oder am Sicherungskasten) aufbewahren.



In dieser Informationsschrift beschreiben wir unseren Betrieb, die gelagerten Stoffe, was bei einem Störfall passieren kann und vor allem, wie Sie sich selbst und Ihre Angehörigen wirksam vor den Folgen eines eventuellen Störfalls schützen können.

Sie können versichert sein, dass wir, wie in den letzten 150 Jahren bereits geschehen, auch weiterhin für einen verantwortungsvollen und sicheren Anlagenbetrieb sorgen werden!

- VERSPROCHEN -

Damit Sie auch in Zukunft gerne und unbesorgt in unsere Nähe wohnen!

Liebe Nachbarn,

die Firma Julius Hoesch wurde im Jahre 1865 gegründet und bietet seit nunmehr über 150 Jahren ein breites Sortiment an Basischemikalien, Spezialitäten und Mineralölprodukten an. Auf unserem 80.000 m² großen Firmengelände betreiben wir hochmoderne Tankläger für organische und anorganische Chemikalien sowie Regalläger für Feststoffe und fertig abgepackte Flüssigrohstoffe.

Des Weiteren betreiben wir eine Anlage zur Herstellung von Reinigungsmitteln, in welcher, unter anderem, organische Lösemittel in Mengen von über 20 Tonnen pro Tag enthalten sind.

Wir zählen heute zu den leistungsstärksten Chemikalienhandelshäusern in Deutschland!

Uns liegt nun sehr viel daran, mit allen Bewohnern ein gutes Nachbarschaftsverhältnis zu pflegen. Aus diesem Grund ist diese Broschüre auch als Teil einer offenen Informationspolitik gegenüber unseren Nachbarn und Bürgern zu verstehen.

Worum geht es hier konkret?

Wir sind Betreiber eines Betriebes, in dem Stoffe gehandhabt werden, die der Störfallverordnung unterliegen. Diese Verordnung regelt den Umgang mit besonderen Stoffen.

Gemäß § 11a der Störfallverordnung sind wir als Betreiber einer solchen Anlage dazu verpflichtet, sowohl die Öffentlichkeit als auch die unmittelbare Nachbarschaft, die von den Auswirkungen eines Störfalles betroffen sein könnte, in geeigneter Weise und unaufgefordert über die Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten bei einem Störfall zu informieren.

Dieser Verpflichtung möchten wir mit dieser Broschüre gerne erneut nachkommen.

Für alle Informationen, die den Betrieb betreffen, steht unser Werksleiter gerne zur Verfügung:

Telefon: 02421 - 8070

Telefax: 02421 – 807104

Mail: info@julius-hoesch.de

Vorab möchten wir Ihnen mitteilen, dass alle zuständigen Behörden über die Tätigkeiten und die Stoffe, die in unserem Unternehmen gehandelt werden, umfangreich informiert sind. Für den Betrieb der Anlagen liegen selbstverständlich die erforderlichen Genehmigungen vor. Diese Genehmigungen erstrecken sich auf alle umwelt- und sicherheitsrelevanten Gesetzgebungen, wie z. B. Anlagensicherheit, Arbeitsschutz, Luftreinhaltung und Gewässerschutz. Aus formellen Gründen bestätigen wir Ihnen hiermit, dass die erforderliche Anzeige nach § 7 Abs.1 oder § 20 Abs. 1 erfolgte, sowie der Sicherheitsbericht nach § 9 Abs. 1 der Bezirksregierung Köln vorgelegt wurde.

Was haben wir unternommen, um Störfälle zu vermeiden, bzw. die Auswirkungen von möglichen Störfällen wirkungsvoll zu begrenzen?

Sämtliche Anlagen und Anlagenteile werden sowohl von den zuständigen Behörden (z. B. Bezirksregierung Köln und Kreis Düren) als auch von externen Sachverständigen (TÜV), entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen, regelmäßig überwacht und überprüft. Alle Anlagen werden von gut ausgebildetem und geschultem Personal betrieben und nach festgelegten Prüfplänen regelmäßig gewartet und geprüft.

Zur Sicherheit tragen folgende Einrichtungen maßgeblich bei:


- Hohe sicherheitstechnische Ausrüstung der Anlagen
- Automatische Brandmeldeanlagen
- Automatische Feuerlöschanlagen und Berieselungseinrichtungen
- Löschwasserrückhaltebecken und Kanalabsperungen
- Auffangvorrichtungen
- Leckagefrüherkennungseinrichtungen









In, mit den Behörden abgestimmten, internen und externen Alarm- und Gefahrenabwehrplänen wurden alle betrieblichen und außerbetrieblichen Gefährdungsmöglichkeiten beschrieben und die gegebenenfalls zu ergreifenden Gegenmaßnahmen festgelegt.

Sollteestrotzaller technischen und organisatorischen Schutzmaßnahmen dennoch zu einem Störfall kommen, so ist, neben Bränden und Explosionen, auch die Freisetzung von giftigen und ätzenden Stoffen eine mögliche Gefahr.

In einem solchen Fall können auch Auswirkungen außerhalb des Betriebsgeländes, je nach Art des Störfalles, nicht völlig ausgeschlossen werden.

Was sind das für Stoffe in unserem Betrieb, die der Störfallverordnung unterliegen, und welche Eigenschaften haben diese?

Stoffgruppen	Eigenschaften	Wirkung auf Mensch und Umwelt
<p>Extrem entzündbare Flüssigkeiten wie z. B. Pentane oder Diethylether.</p> 	<p>Farblose Flüssigkeiten, die einen niedrigen Siedepunkt haben und bei Anwesenheit einer Zündquelle schon weit unterhalb von 23 °C Umgebungstemperatur entflammbar sind. Dämpfe bilden mit Luft explosionsfähige Gemische.</p>	<p>Stoffe können reizend oder gesundheitsschädlich sein. Stoffe haben oft wassergefährdende Wirkung.</p>

Stoffgruppen	Eigenschaften	Wirkung auf Mensch und Umwelt
<p>Leicht entzündbare Flüssigkeiten wie z. B. Spezialbenzin, Aceton oder Ethanol.</p> 	<p>Farblose Flüssigkeiten, die bei Anwesenheit einer Zündquelle schon unterhalb von 23 °C Umgebungstemperatur entflammbar sind. Dämpfe bilden mit Luft explosionsfähige Gemische.</p>	<p>Stoffe können reizend, gesundheitsschädlich, oder auch ätzend sein. Stoffe haben oft wassergefährdende Wirkung.</p>
<p>Entzündbare Flüssigkeiten wie z. B. Testbenzin oder Terpentinöl.</p> 	<p>Meist farblose Flüssigkeiten, die bei Anwesenheit einer Zündquelle oberhalb von 23 °C Umgebungstemperatur entflammbar sind. Dämpfe bilden mit Luft explosionsfähige Gemische.</p>	<p>Stoffe können reizend, gesundheitsschädlich, oder auch ätzend sein. Stoffe haben oft wassergefährdende Wirkung.</p>
<p>Brandfördernde Feststoffe wie z. B. Natronsalpeter.</p> 	<p>Feststoffe, die im allgemeinen nicht selbst brennen, allerdings die Heftigkeit eines Brandes erhöhen.</p>	<p>Oftmals ätzende Wirkung.</p>
<p>Umweltgefährliche Stoffe wie z. B. Amine oder Tenside</p> 	<p>Flüssige, meist farblose Stoffe.</p>	<p>Stoffe haben stark wassergefährdende Wirkung.</p>
Einzelstoffe	Eigenschaften	Wirkung auf Mensch und Umwelt
<p>Chlorgas (Schwimmbad-Chemikalie)</p> 	<p>Unbrennbares, giftiges, ätzendes Gas. Schwerer als Luft, sammelt sich im Bodenbereich an.</p>	<p>Giftig beim Einatmen. Wirkt ätzend auf Augen, Atmungsorgane und die Haut. Wasser gefährdender Stoff.</p>
<p>Formaldehydlösung</p> 	<p>Farblose Flüssigkeit mit stechendem Geruch.</p>	<p>Der Stoff kann Krebs erzeugen. Giftig beim Einatmen, bei Berührung mit der Haut und beim Verschlucken. Wasser gefährdende Wirkung.</p>
<p>Hydrazinhydratlösung 15%</p> 	<p>Flüssiger, farbloser bis gelblicher Stoff mit ammoniakartigem Geruch.</p>	<p>Der Stoff kann Krebs erzeugen. Der Stoff wirkt auch ätzend. Stark wassergefährdende Wirkung.</p>
<p>Methanol</p> 	<p>Farblose Flüssigkeiten, die bei Anwesenheit einer Zündquelle schon unterhalb von 23 °C Umgebungstemperatur entflammbar sind. Dämpfe bilden mit Luft explosionsfähige Gemische.</p>	<p>Der Stoff ist giftig bei Verschlucken, Hautkontakt oder Einatmen.</p>

Welche Auswirkung kann ein Störfall haben?

Ein Störfall kann – je nach freigesetzten Stoffen oder Stoffgruppen – zu unterschiedlichen Gefahren führen. Die Auswirkungen eines Stoffaustrittes oder eines Brandes hängen von vielen Faktoren ab, etwa von Art und Menge der ausgetretenen Chemikalie und ihren spezifischen Eigenschaften, von den Wetter- und Windbedingungen sowie von der Art der Bebauung im Umfeld des Ereignisortes.

Bei bestimmten Stoffaustritten größeren Ausmaßes kann es zu Reizungen von Augen, Nase und Mund, zu Verätzungen der Atemwege und der Haut oder zu Vergiftungserscheinungen kommen. Bei Bränden oder Explosionen werden Stickoxide oder Kohlenmonoxid freigesetzt.

Ebenso muss in solchen Fällen von einer Verschmutzung von Luft, Boden und Wasser ausgegangen werden oder es kann auch zur Schädigung von Pflanzen und Tieren kommen.

Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Störfall in unserem Betrieb so schwerwiegende Folgen nach sich zieht, ist aufgrund der bestehenden Sicherheit- und Vorsorgemaßnahmen, jedoch nahezu ausgeschlossen!

Woran erkennt man eine mögliche Gefahr?

Gefahrenmerkmale sind:

- stechender Geruch, zusammen mit erkennbarem Rauch
- sichtbare Zeichen wie Rauch und/ oder Feuer
- Explosionsknall

Wie erfolgt die Warnung und Information?

Sie werden bei einem Störfall, der zu einer ernsten Gefahr für die Nachbarschaft führen könnte, wie folgt gewarnt und informiert:

Sirensignal: Warnung der Bevölkerung

1 Minute auf- und abschwelliger Heulton

Entwarnung

1 Minute Dauerton

Lautsprecherdurchsagen: Polizei und/ oder Feuerwehr informiert Sie über

- Das Ereignis
- Eventuelle Verhaltensregeln
- Maßnahmen der Einsatzkräfte
- Spätere Entwarnung

Rundfunkdurchsagen: Radio Rur UKW-Frequenz 92,7 und 107,5 MHz

WARN-APP: NINA (Notfall-Informations- und Nachrichten-App)

Achtung!

**Bis zu einer Lautsprecher- bzw. Rundfunkdurchsage kann einige Zeit vergehen.
Nur im Notfall bei akuter Gefahr die Rufnummer 112 oder 110 anrufen!
Lokalradio eingeschaltet lassen!**

Wie verhalten Sie sich richtig?

Bei Erkennen einer Gefahr handeln Sie sofort wie folgt:

- **Kinder**
Rufen Sie die Kinder ins Haus. Kinder nicht aus sicheren Gebäuden wie Schule oder Kindergarten abholen.
- **Nachbarn**
Verständigen Sie Ihre unmittelbaren Nachbarn über Ihre Feststellungen.
- **Helfen**
Helfen Sie Kindern, älteren oder behinderten Personen und nehmen Sie Passanten vorübergehend in Ihrer Wohnung auf.
- **Fenster**
Schließen Sie sofort Fenster und Türen möglichst dicht.
- **Klima- und Lüftungsanlagen**
Schalten Sie Lüftungs- und Klimaanlage in Wohnungen und Kraftfahrzeugen aus.
- **Im Freien**
Halten Sie sich nicht im Freien auf. Gehen Sie in ein Gebäude.
- **Räume**
Suchen Sie möglichst innenliegende Räume in oberen Stockwerken auf.
- **Ärztliche Hilfe**
Bei Unwohlsein nehmen Sie sofort Kontakt zu Ihrem Hausarzt oder dem ärztlichen Notdienst auf.
- **Entwarnung**
Achten Sie bis zur Entwarnung permanent auf weitere Rundfunk- und / oder Lautsprecherdurchsagen und folgen Sie bis dahin unbedingt den Weisungen der Einsatzkräfte.

Haben Sie noch Fragen oder möchten Sie zusätzliche Informationen?

Rufen Sie uns doch einfach unter der Rufnummer 02421 - 807 - 0 an (Mo – Do. 08:00 – 16.00 Uhr und Fr 08:00 – 14:45 Uhr), oder schreiben Sie uns eine Mail unter info@julius-hoesch.de; wir beantworten Ihre Fragen gern!

